Brilliant

Qualitätsweizen (A)

Gute Trockentoleranz

Brilliant ist ein früher reifender Qualitätsweizen mit gutem Ertragspotenzial und sicheren stabilen Qualitäten. Hervorzuheben sind der sehr gute Rohproteingehalt und die exzellente Fallzahl, sowie die hohe Volumen- und Mehlausbeute.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Für alle Regionen und Saattermine
- Ideal für Trockenstandorte
- Kurz im Stroh und standfest
- Ausgewogenes Resistenzprofil
- Zeitige Abreife
- Sehr gute Druscheignung



SORTENPROFIL **Ertrag** Ertrag St. 1 4 Ertrag St. 2 Wachstum Ährenschieben 5 5 Reife 4 Pflanzenlänge Neigung zu 4 Auswinterung 4 Lager Anfälligkeit für Halmbruch 5 Mehltau 3 Blattseptoria 5 5 DTR 4 Gelbrost 6 Braunrost Ährenfusarium 4 Spelzenbräune Qualität Fallzahl Fallzahlstabilität Rohprotein 5 7 Mehlausbeute Volumenausbeute

Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste 2017



syngenta.

Anbautelegramm Brilliant

Qualitätsweizen

Sortentyp

Korndichte/Kornzahl pro Ähre-Typ mit mittlerer Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und niedrigem TKG.

Anbaueignung							
Frostlagen	Leichte Böden	Trocken- gebiete	Frühsaat	Spätsaat	Stoppel- weizen	Mais- vorfrucht	
••0	•••	•••	••0	••0	000	••0	
●●● sehr gut geeignet, ●●○ gut geeignet, ●○○ geeignet, ○○○ nicht geeignet							

Saatzeitfenster							
Saatzeit	Mitte September bis En						
Saatstärke (kf. Kö/m²)	früh	normal	spät				
	230-280	300-350	400-450				

Düngung

Angepasste Gaben an Standort, Bestandesentwicklung, Ertragsziel und Bodenvorräte. Bei dünnen Beständen schnell wirksame Nitratdünger verwenden. Proteingehalt durch ausreichende N-Spätdüngung absichern. Beachten Sie die N-Bedarfswerte der Düngeverordnung!

Wachstumsregler

Zur Absicherung der Standfestigkeit den Wachstumsreglereinsatz an Bestandesentwicklung, Ertragspotenzial, Standort und Witterung anpassen. Als Faustregel gilt: Eine mittlere Standfestigkeit erfordert einen mittleren Wachstumsreglerbedarf.

Tendenz zu ortsüblich:	normal
i chache za chadbhan.	11011110

Pflanzenschutz

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Mittlere Pflanzenschutzintensität, aufgrund guter bis mittlerer Blatt- und Ährengesundheit. Der Bekämpfungsschwerpunkt sollte auf Braunrost, Septoria tritici und DTR ausgerichtet werden. Bei Stoppelweizen Anfälligkeit gegenüber Halmbruch beachten. Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden.

Für regionale Pflanzenschutzempfehlungen speziell für Ihr Anbaugebiet wenden Sie sich bitte an das BeratungsCenter: 0800-32 40 275 (gebührenfrei).

